

Zusatzbezeichnung Urologie beim Klein- und Heimtier

I. Aufgabenbereich:

Der Aufgabenbereich umfasst die Diagnostik, Prophylaxe und Therapie von urologischen Erkrankungen bei Klein- und Heimtieren.

II. Weiterbildungszeit:

2 Jahre

III. Weiterbildungsgang:

A.1. Tätigkeiten in mit dem Aufgabenbereich befassten Einrichtungen gemäß V.

A.2. Auf die Weiterbildung können angerechnet werden:

- Weiterbildungszeiten zur Fachtierärztin / zum Fachtierarzt für Kleintiere
bis zu 1 Jahr
- Weiterbildungszeiten zur Fachtierärztin / zum Fachtierarzt für Chirurgie und Innere Medizin der Kleintiere
bis zu 1 Jahr
- Weiterbildungszeiten zur Tierärztin / zum Tierarzt mit fachbezogenen Fachtierarzt- und Zusatzbezeichnungen
bis zu 6 Monate

Die Tätigkeit in den einzelnen Einrichtungen darf jeweils zwei Monate nicht unterschreiten.
Die Gesamtanrechnungszeit darf 1 Jahr nicht überschreiten.

A.3. Bei Weiterbildung nach § 8 Abs. 9 oder 10 MWBO verlängert sich die Weiterbildungszeit entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Fehlen gesetzliche Vorgaben, verlängert sich die Weiterbildungszeit entsprechend der Vorgaben der zuständigen Kammer.

B. Fortbildungen

Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 80 Stunden. Bei Weiterbildung nach § 8 Abs. 9 oder 10 MWBO erhöht sich die Zahl der Fortbildungsstunden proportional zur Verlängerung der Weiterbildungszeit.

C. Leistungskatalog und Dokumentationen

Erfüllung des Leistungskatalogs einschließlich der Dokumentationen (s. Anlage).

IV. Wissensstoff:

1. Anatomie und Physiologie der harnbildenden und harnableitenden Organe,
2. Diagnostik, Therapie und Prophylaxe von Krankheiten der Nieren, der Harnleiter, der Harnblase und der Harnröhre, Prostata bei männlichen Tieren, einschließlich zuchtbedingter Fehlbildungen im urologischen Bereich und tierschutzrelevanter Aspekte,
3. Pathologie der harnbildenden und harnableitenden Organe,
4. Grundlagen und Techniken bildgebender Diagnostik (Röntgen, Sonographie, Schnittbildverfahren) und der Endoskopie im urologischen Bereich,
5. Grundlagen und Techniken der chirurgischen Verfahren im urologischen Bereich einschließlich Laserchirurgie sowie endoskopischer Intervention,
6. Grundlagen der Pharmakologie und medikamentösen Therapie in der Urologie,
7. Einschlägige Rechtsvorschriften.

V. Weiterbildungsstätten:

1. Einschlägige Kliniken tierärztlicher Bildungsstätten,
2. Tierärztliche Kliniken und Praxen,
3. Andere Einrichtungen des In- und Auslandes mit vergleichbar umfangreichem Arbeitsgebiet.

Anhang:

Anlage 1: Leistungskatalog und Dokumentation

>> Zusatzbezeichnung Urologie bei Klein- und Heimtieren <<

Es sind insgesamt **mindestens 250 Fälle** der nachfolgenden praktischen Verrichtungen zu erbringen, tabellarisch zu dokumentieren und vom Weiterbildungsermächtigten zu bestätigen. Die Darstellung soll nach dem Muster „tabellarische Falldokumentation“ der Anlage 2 erfolgen. Weiterhin sollen **10 ausführliche Fallberichte** entsprechend des aufgeführten Musters der Anlage 3 verfasst werden.

Nr.	Verrichtungen	Anzahl
1.	Niere	
1.1.	Diagnostik und Therapie von Nierenfunktionsstörungen	10
1.2.	Nierenchirurgie	3
2.	Harnleiter	
2.1.	Harnleiterchirurgie	5
3.	Harnblase	
3.1.	Endoskopische Exploration	15
3.2.	Endoskopische Steinextraktion oder endoskopische Biopsie	10
3.3.	Harnblasenchirurgie	20
3.4.	Therapie von Zystitiden	5
3.5.	Therapie von Harnblasentumoren	5
4.	Harnröhre	
4.1.	Endoskopische Exploration	5
4.2.	Therapie von Urethritiden	2
4.3.	Harnröhrenchirurgie	10
5.	Prostata	
5.1.	Diagnostik und Therapie von Prostataerkrankungen mit Beteiligung der Harnorgane	10
6.	Äußeres Genitale	
6.1.	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des äußeren Genitale mit Beteiligung der Harnorgane	5
7.	Diagnostik und Therapie von Harnkontinenzstörungen	15
8.	Notfallbehandlung bei Obstruktion oder Verletzung der Harnwege	10
9.	Katheterisierungstechniken	5
10.	Einbringen von urologischen Implantaten	5
11.	Urin	

11.1.	Probengewinnung, physikalische, chemische, bakterielle und zytologische Urinuntersuchung	20
12.	Interpretation bildgebender Verfahren im urologischen Bereich	
12.1.	Nativ-Röntgen	30
12.2.	Kontraströntgen	10
12.3.	Sonographie	30
12.4.	CT/MRT	5
13.	Urologie beim Heimtier	
13.1.	Urologische Fälle beim Heimtier	10
13.2.	Blasen- und Urethraoperationen beim Heimtier	5

Anlage 2:

Muster „Falldokumentation“

Die tabellarischen Falldokumentationen sind vom Weiterzubildenden gem. des unten aufgeführten Musters zu führen, sie sind vom Weiterbildungsermächtigten zu unterzeichnen und bei der Anmeldung zur Prüfung vorzulegen.

Weiterzubildender.....Weiterbildungsstätte.....

Nr.	Datum	Fall-Nr.	Tierart	Signale- ment	Problem -liste	Diagnost. Maßnahmen	Diagnosen	Therapie	Verlauf
1									
2									
.....									

Weiterbildungsermächtigter.....

Anlage 3: Muster „ausführlicher Fallbericht“

Es sind **10 ausführlichen Fallberichten** verteilt auf die im Leistungskatalog aufgeführten Abschnitte vorzulegen.

Ein Fallbericht muss zwischen 1300 und 1700 Wörter, durchschnittlich 1.500 Wörter, umfassen. Gesamtwortzahl ist unter der Fallberichtsnummer anzugeben und umfasst nicht Bildlegenden, Literaturverzeichnis und Anhänge.

Aufbau eines Fallberichts:

- Fallberichtsnummer
- Signalement
- Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Problemliste
- Differentialdiagnosen
- Diagnostische Maßnahmen
- Diagnose(n)
- Therapie
- Klinischer Verlauf
- Diskussion der Behandlungsoptionen
- Literaturverzeichnis
- Anhang: Ausdrucke bildgebender diagnostischer Verfahren (Röntgen, Ultraschall, CT, MRT etc.) (ohne Interpretation), Laborergebnisse, Ergebnisse zytologischer bzw. pathologischer Untersuchungen, EKG-Streifen